**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 45 (1938)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Personelles

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

**Aktiengesellschaft der Moskauer Textil-Manufaktur,** mit Sitz in Glarus. Gründung von Etablissements in Rußland auf dem Gebiete der Textilindustrie. Aus dem Verwaltungsrat ist Otto Stünzi-Baumann ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Heinrich Wintsch ist als Präsident zurückgetreten, verbleibt aber als Mitglied; er wohnt nun in Rüschlikon. Als neue Mitglieder des Verwaltungsrates wurden gewählt Dr. J. Harry Schaeppi, von und in Mitlödi, als Präsident; Max Syz-Tschudi, von und in Zürich, und Willy Schindler, von Mollis, in Telfs (Tirol) als Mitglieder.

# PERSONELLES

**Ludwig Zwicky †.** Ende Juli 1938 starb im Alter von erst 54 Jahren Herr Ludwig Zwicky, Direktor der Spinnerei und Weberei Wild & Co. in Novara (Italien).

Der Verstorbene besuchte in den Jahren 1904/05 die Webschule Wattwil und zeichnete sich durch die Herstellung interessanter Jacquard-Patronen aus. Auch ein Absolvent der Spinnschule in Reutlingen ist er gewesen. Bald nach dem Austritt aus der Webschule kam Zwicky nach Italien und nahm verschiedene Stellungen als Leiter von Textil-Betrieben ein. Nach dem Tode von Direktor Max Hofer in Novara wurde L. Zwicky als Nachfolger bestimmt. Kaum drei Jahre lang war es ihm vergönnt, diese sehr anspruchsvolle Stellung zu bekleiden. Nach längerer Krankheit erlöste ihn der Tod in der Zeit, wo er die höchste Stufe seiner beruflichen Tätigkeit erklommen hatte. A. Fr.

# LITERATUR

**Ciba-Rundschau.** Heft 27, Juli 1938. Die Basler Seidenbandindustrie. In der Jugend bauen sich die meisten Menschen je nach Begabung und Tatendrang große Zukunftspläne auf. Später lernt man dann meistens sich der Gegenwart anzupassen, und — je älter der Mensch wird, um so größer wird sein Interesse für die Vergangenheit. Mit der Vergangenheit befaßt sich auch das Juli-Heft der Ciba-Rundschau, das die Geschichte der Basler Seidenbandindustrie behandelt. Wir glauben annehmen zu dürfen, daß man weder Basler noch „Seidener" zu sein braucht, um für diese Industriegeschichte Interesse zu haben. Ist man aber zufällig ein „Seidener", so dürfte das Interesse noch um so größer sein.

Das Heft wird mit einem Aufsatz „Zur Geschichte der Stadt Basel" von Dr. P. Koelner, Basel, eingeleitet. In einem weiteren Aufsatz schildert der gleiche Verfasser sodann die Anfänge der Basler Seidenbandweberei, deren Entwicklung zur Großindustrie und die „Bändelherren". Seine Schilderungen, die sich auf historische Dokumente, Familiendokumente, Zunftakten usw. stützen und durch prächtige Bilder bereichert sind, lassen uns eine vergangene Zeit erstehen, die man gerne wieder herbeiführen möchte. — In die gleiche glorreiche Zeit der Basler Bandindustrie führt uns der Aufsatz von Dr. A. Varron über das Seidenband in der Mode. Ein Vergleich der Modebilder der 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts und unserer Zeit läßt deutlich erkennen, weshalb die Bandindustrie zurückgehen mußte. — Ein weiterer Aufsatz von Dr. Koelner über die Basler Seidenfärber macht uns mit diesem Zweig des Basler Gewerbes, der bis ins 16. Jahrhundert zurückgeht, bekannt. — Einige Abhandlungen über die wirtschaftliche Bedeutung, die technische Entwicklung und ein mit statistischen Vergleichen hochinteressanter Bericht von Prof. Dr. F. Mangold ergänzen das Heft, das jeder Fachmann mit Interesse und — Bedauern lesen wird. —t —d.

**Das rechtliche Inkasso in der Schweiz.** Von Dr. E. E. Lienhart, Verlag der Rechtshilfe-Gesellschaft, Zürich, 1938, Rebbergstraße 33. 16 Seiten 8°, Preis Fr. 1.—. Die Broschüre ist ein kleines Lehrbuch für die Eintreibung von anerkannten und bestrittenen Forderungen. Der Gläubiger erhält eine klare Wegleitung für die Abfassung der verschiedenen Begehren. Von jedem Begehren ist ein Musterbeispiel beigefügt, das als Schema verwendet werden kann. Ferner sind die zuständigen Amtsstellen aller Kantone zusammengestellt, an welche die verschiedenen Eingaben zu richten sind. Das Büchlein ermöglicht es jedem, Betreibungen und Rechtsöffnungen selbst durchzuführen.

**Kunstseiden- und Zellwollarten.** Von Oberstudiendirektor E. Völkel. Zweite, erweiterte Auflage. 49 Abbildungen. Leipzig, Dr. Max Jänecke Verlagsbuchhandlung, 1938. Preis brosch. RM. 1.80. — Im Frühjahr 1937 erschien die erste Auflage dieses kleinen Handbuches. Daß sie so rasch vergriffen war, spricht nicht nur für das große Interesse, das man diesem Gebiet entgegenbringt, sondern wohl auch für das Buch selbst. Tatsächlich hat es der Verfasser verstanden, das wirklich nicht einfache Gebiet der Kunstseiden-Herstellung derart kurz und deutlich zu schildern, daß auch jeder Nichtfachmann einen guten Ueberblick über die verschiedenen Arbeitsvorgänge erhält. Die zahlreichen Abbildungen und ganz insbesondere die schematischen Darstellungen tragen wesentlich zum Verständnis bei. Die Anschaffung dieses kleinen Werkes kann daher bestens empfohlen werden. —t —d.

**Lehrversuche mit Fasern und Geweben.** Von Friedrich Schulze. Carl Heymanns Verlag, Berlin W 8. 54 Seiten. Preis brosch. RM. 2.—. In diesem kleinen Handbuch, das der Verfasser für Lehrer an Fachklassen für Schneider ausgearbeitet hat, bespricht und erklärt er die Faseruntersuchungen auf Grund der verschiedenen Proben. Für alle Proben stellt er einfache Aufgaben, die von den Schülern unter Anleitung des Lehrers zu lösen sind. Im zweiten Teil werden in ähnlicher Art die Gewebeuntersuchungen erläutert. Für Lehrlinge im Textilfach ein recht instruktives kleines Buch, das gute Dienste leistet. —t —d.

**Weberei-Fachrechnen.** Vorarbeiten für die Kalkulation von Geweben. Von R. Hünlich, Studienrat. Franz Eder Verlag, München 8. 89 Seiten, Klein-Oktav. Preis brosch. RM. 2.50. — Der Verfasser stellte sich die Aufgabe, ein kleines Buch zu schaffen, welches in einfacher Art das Textilfachrechnen behandelt, soweit es Gewebe betrifft. Er erwähnt im Vorwort, daß diejenigen Berechnungsarten berücksichtigt wurden, die als Unterlagen für die Gewebekalkulation erforderlich sind. Der Inhalt des Buches gliedert sich in eine allgemeine Einführung in das Textil-Fachrechnen, dann schließen sich an: Garnnumerierungen; Garn-Nummer-Umrechnungen; Zwirn-Nummer-Berechnungen; Kett- und Schußgarn-Berechnungen; Berechnung der Kettlänge; Lohnberechnungen; Webblatt-Berechnungen und Feststellen der Generalunkosten.

Wir haben das kleine Werk mit Interesse studiert und müssen sagen, daß es schade ist, daß der Verfasser wichtige Berechnungen unberücksichtigt gelassen hat. Ueber Einwebe- und Eingangsberechnungen, die bei stückgefärbten Geweben doch eine ganz bedeutende Rolle für die Kalkulation spielen, ist nichts enthalten. Ferner fehlen Stoffgewichtsberechnungen, dann auch Litzen- und Geschirrberechnungen, ebenso Beispiele über Harnischberechnungen.

In einer spätern Neuauflage sollten sodann wirklich nur praktische Beispiele Aufnahme finden. Wir erwähnen: eine Organsin 78/82 den (Seite 23) wird der Verfasser auf keinem Seidenmarkt finden. Auch die Baumwollnummer 206 engl. (S. 23) ist unglücklich gewählt. Unter Webblattberechnungen ist ferner auf Seite 61, Abschnitt 7, eine ganz falsche Angabe, die dringend einer Berichtigung bedarf. —t —d.

**Die Wirtschaft und die neue Wirtschaftsgesetzgebung.** Um die Revision der Wirtschaftsartikel der Bundesverfassung ist es seit einiger Zeit recht still geworden. Und doch sollen mit dieser Revision alte Forderungen des Gewerbestandes und weiter Kreise der Arbeitnehmerschaft verwirklicht werden. In einer kleinen Broschüre, die soeben vom Schweizerischen Kaufmännischen Verein herausgegeben wird, nimmt Nationalrat Schmid-Ruedin in befürwortendem Sinne Stellung zur Vorlage, die der Nationalrat im Frühling verabschiedet hat. Die Broschüre kann vom Zentralsekretariat des SKV in Zürich zum Preise von 40 Rappen bezogen werden.